Viele Läufer: Morgen wird zum 25. Silvesterlauf gestartet. Bild busch

«Hoffen auf 700 Läufer»

Bereits zum 25. Mal wird Ende Jahr zum Gersauer Silvesterlauf gestartet. Der neue OK-Präsident Hugo Schärer hofft auf viele Kurzentschlossene, welche den eindrucksvollen Lauf bewältigen wollen.

Von Thomas Bucheli

Laufen. – «Wir erwarten rund 600 Läuferinnen und Läufer zu unserem Silvesterlauf», sagt der OK-Präsident Hugo Schärer, insgeheim hoffe er auf 700. Gestern standen rund 410 Läufer in der Startliste. Zumeist melden sich viele Ausdauernde noch am Wettkampftag an, weiss der OKP. Neben den Ausdauerathleten hofft die OK-Crew auf viele Zuschauer, denn Gersau alleine sei einen Besuch wert. «Auch dieses Jahr wird in Gersau am Silvesterlauf ein spezielles Winterambiente herrschen», ist sich der 64-Jährige sicher. Das pittoreske, alte Rathaus mit seinem Vorplatz mit den alten Herrschaftshäusern und dazwischen ein Gewusel von Läufern, Läuferinnen, Kindern und Zuschauern machten das Spezielle aus. Es sei immer eine schöne und angenehme Stimmung, wie bei einem Volksfest, ergänzt Hugo Schärer.

Erinnerungspreis

Zum 25. Jubiläumslauf erhalten morgen die Teilnehmer einen speziellen Erinnerungspreis. Das Dorf am See inspirierte die Organisatoren, den Teilnehmern einen originellen Seesack mit dem Logo des Silvesterlaufs zu verteilen. «Wir denken, dass der Streckenrekord nicht fallen wird, denn die Zeit, welche Taame Yemae vor zwei Jahren erreichte, stellt einen absoluten Spitzenwert dar», so der ausgebildete Informatiker, Schreiner und Innendekorateur. Kurzentschlossene seien willkommen, die acht Runden à 1250 Meter mit jeweils 20 Metern Höhendifferenz am Jahresende zu absolvieren. An der Strecke mussten keine grossen Vorbereitungsarbeiten mehr getätigt werden, denn seit über 20 Jahren wird der gleiche Rundkurs absolviert. «Nur für die Streckensicherung am Lauftag betreiben wir einen sehr grossen Aufwand.»

Treue Helfer

«Wir möchten einen unfallfreien Tag erleben», hofft Hugo Schärer. Der Organisationsaufwand wuchs in den letzten Jahren mit den Anforderungen, dies ist gleichbedeutend mit mehr Zeitaufwand. Seit der Einführung des 10-km-Laufs vor zwei Jahren entpuppte sich diese Distanz auch als Favoritenstrecke. Diese Herausforderung wird in Gersau vielfach von Halbmarathon- und Marathonläufern als Standortbestimmung oder Trainingseinheit in Angriff genommen. Hugo Schärer fügt hinzu, dass der Gersauer Silvesterlauf nur dank eines innovativen OK, treuen Helfern, Sponsoren und Gönnern zum 25. Mal durchgeführt werden könne.

Vier Eidgenossen gekrönt

Am Freitagabend konnte Ivo Laimbacher zusammen mit Martin Suppiger, Christian Dick und Beat Clopath nachträglich den eidgenössischen Kranz von «Burgdorf 2013» in Empfang nehmen.

Von Alexandra Kälin

Die strahlenden Geehrten: Die vier nachträglich gekrönten Ivo Laimbacher (von links), Christian Dick, Martin Suppiger und Beat Clopath liessen sich in Burgdorf feiern. Bilder Alexandra Kälin

Schwingen. – Es war eine eindrückliche Feier, welche der Eidgenössische Schwingerverband den vier nachträglich Kranzberechtigten geboten hat. Im Restaurant Schützenhaus in Burgdorf begrüsste Rolf Gasser (ESAF-Geschäftsstellenleiter) die angereisten Gäste. Obmann Mario John erklärte den Anwesenden die absolute Null-Toleranz in Sachen Doping und rechnete vor, wieso die vier Athleten kranzberechtigt sind und die nachträgliche Krönung absolut verdient haben. Der OK-Präsident von «Burgdorf 2013», Andreas Aebi, zeigte sich auch rund vier Monate nach dem eigentlichen Fest äusserst zufrieden und verkündete, dass den zahlreichen Helfern ein zusätzlicher Lohn von 50 Prozent ausbezahlt werden konnte. Schliesslich übergab er das Wort an Jakob Werner (eidg. Technischer Leiter), der die Rangverkündigung vornahm.

Feier nach Willisau verlegt

Es war eine äusserst würdige Rangverkündigung: Die Schwinger wurden einzeln aufgerufen und konnten unter Applaus die offiziellen Gratulationen entgegennehmen.

Nach einem «Apéro riche» wurden die Festlichkeiten nach Willisau verlegt. Beim Hof der Familie Suppiger wurden die vier Eidgenossen von Hunderten von Schwingerfans empfangen. Angeführt von Verbandsfahnen, Offiziellen und den vier Ehrendamen genossen sie die Fahrt durch die Menge und eröffneten so die zweite Kranzfeier des Abends.

Krönung: Ivo Laimbacher ist nun zweifacher Eidgenosse.

Stolz: Geni Hasler (rechts) gratuliert Ivo Laimbacher.

In Willisau: Die vier Gekrönten ziehen feierlich ein.

Lager mit 34 Schwyzern gestartet

Das Swiss-Jugend-Langlauflager eröffnete seine Tore im willkommenen Neuschnee. Unter den über 200 Teilnehmern des Camps sind auch junge Schwyzerinnen und Schwyzer.

Langlauf. – Vor Kurzem erfolgte der Startschuss zum 18. Swiss Jugend-Langlauflager, dem grössten Langlauflager der Schweiz, auf dem obwaldnerischen Glaubenberg. Lagerkoordinator Samuel Renggli begrüsste rund 240 Kinder – vom Anfänger bis zum Kaderläufer – aus der deutschsprachigen Schweiz. Darunter sind 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Kanton Schwyz. Diese stammen aus Küssnacht, Steinerberg, Lauerz, Schwyz, Rickenbach, Rothenthurm, Einsiedeln, Unteriberg, Bennau, Egg, Wollerau, Lachen und Galgenen.

Nach dem Föhnsturm in der Weihnachtsnacht verwandelte Frau Holle das Langlaufgebiet Langis-Glaubenberg am Stephanstag glücklicherweise in eine herrliche Wintermärchenlandschaft.

Spiel und Spass

«Dank den 30 Zentimetern Neuschnee sind die Bedingungen ideal. In den nächsten fünf Tagen erwartet die Kinder viel Spiel und Spass auf den schmalen Latten», so der Koordinator. Unter dem Patronat von Swiss-Ski (Organisator: Loipen Schweiz des Zentralschweizer Schneesportverbandes ZSSV) bietet ein 60-köpfiges Leiterteam mit einem Gesamtbudget von rund 60 000 Franken neben Langlauf auch eine Biathlon-Animation an. Dazu stehen Übungen im Ski-OL für die Orientierungsbegabten auf dem Wochenplan, so die Verantwortlichen. Und eine unvergessliche Lagerolympiade wird ebenfalls vonstatten gehen. Als Stargast wird André Vonarburg, ehemaliger Spitzenruderer aus Luzern, das Lager auf dem Glaubenberg besuchen. «Und als krönender Abschluss steht ein spassiges Abendprogramm mit Lagerdisco an», so Renggli. *(busch)*

Eitler Sonnenschein: Die Schwyzerinnen und Schwyzer sind bei der 18. Austragung des Swiss Jugend-Langlauflagers stets guten Mutes. Bild Swiss Julala